

# RHEINISCHE POST

21. August 2006

## Ein „Wintermärchen“

→ **INTERVIEW** Projekt des Chores „Auftakt“.



Carlos A. **Reigadas**, Leiter des Gospelchors „Auftakt“. RP-FOTO: ARCHIV/OLA

**HILDEN** Der Gospelchor „Auftakt“ der Pfarre St. Jacobus ist im Aufwind – schon jetzt kann er nicht mehr alle Termine wahrnehmen, um die er gebeten wird. Doch manche Auftrittsmöglichkeiten sind so verlockend, dass der Chor selbstverständlich mitmacht. Dazu gehört das Angebot, beim diesjährigen Neusser Wintermärchen dabei zu sein, einer der größten Schlittschuhveranstaltungen in Deutschland. RP-Mitarbeiterin Diana Hass hat sich mit Chorleiter Carlos A. Reigadas über den Gospelchor unterhalten.

*Was bedeutet der Auftritt beim Neusser Wintermärchen für den Gospelchor?*

**Reigadas** Das ist schon eine Herausforderung. Immerhin ist das Neusser Wintermärchen, bei dem in diesem Jahr übrigens „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen aufgeführt wird, eine Veranstaltung, die insgesamt von etwa 15 000 Zuschauern gesehen wird. Mehr als 150 Aufführende machen dabei mit. Der Chor wird zu diesem Wintermärchen das Rahmenprogramm gestalten. Rund 60 Menschen singen beim Gospelchor mit.

*Genügt das für den Auftritt?*

**Reigadas** Wir hätten speziell für die Auftritte in Neuss gerne noch Mitstreiter, die Interesse an diesem Projekt haben. Ich glaube, dass sich viele Musikbegeisterte nicht dauerhaft für einen Chor entscheiden wollen, aber durchaus Lust und Zeit haben, bei einem konkreten Projekt dabei zu sein. Wer also beim Wintermärchen mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen. Die Proben beginnen nach dem Chorkon-

zert am 31. August um 20 Uhr im Jugendheim St. Jacobus.

*Wie viele Aufführungen sind geplant?*

**Reigadas** Es sind fünf Aufführungen geplant, beginnend am ersten Adventssonntag. An den folgenden zwei Wochenenden findet jeweils eine Aufführung am Samstag und Sonntag um 17 Uhr statt.

*Wie erklären Sie sich die große Nachfrage nach dem Gospelchor?*

**Reigadas** Die hohe Nachfrage hängt wahrscheinlich damit zusammen, dass es nur wenige Chöre gibt, die sich dieser Musikrichtung widmen. Die Sänger und Sängerinnen freut es natürlich sehr, dass sie eine solche positive Resonanz auf ihr Tun erfahren und dass sich die intensive Probenarbeit damit auch lohnt. Neben den Konzerten stellt aber die Mitgestaltung der liturgischen Feiern im Pfarrverband ein Hauptanliegen unserer Arbeit dar.

*Was waren in der Vergangenheit Höhepunkte des Gospelchors?*

**Reigadas** Natürlich das erste öffentliche Konzert letztes Jahr in der St.-Jacobus-Kirche. Wir waren überrascht und erfreut, dass die Kirche so voll war wie sonst nur an Weihnachten! Mit der Band aus St. Konrad haben wir die diesjährige Firmfeier mit Weihbischof Woelki musikalisch mitgestaltet. Im August letzten Jahres war der Chor bei der Willkommensfeier in der Hildener Stadthalle dabei. Im Frühjahr haben wir unsere erste Konzertreise unternommen und gemeinsam mit dem Gospelchor Open Arms ein Konzert in Kassel gegeben.

*Können Gospelfreunde den Chor in der nächsten Zeit hören?*

**Reigadas** Ja. Am Sonntag, 27. August, geben wir ein Konzert in der St.-Konrad-Kirche. Auf dem Programm stehen neben traditionellen Gospels auch neuere Kompositionen dieser Gattung. Neben eigenen Solisten sind unter anderem auch wieder der Hildener Schlagzeuger Ulf Stricker und der Keyboarder Guido Tumbink dabei. Danach laden wir alle zu einer After-Show-Begegnung ins Jugendheim St. Konrad ein.